

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz. Bezirksanzeiger

und Zeitung

Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146  
Bank-Konto: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz

**Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.**  
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Vertriebsanstalten hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Monatlich M 3500.— bei freier Zustellung; bei Abholung monatlich M 3300.—; durch die Post monatlich M 3500.— freibleibend.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die sechsmal gespaltene Zeile (Rost's Zellenmesser 14) M. 300.—, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M. 250.—. Amtliche Zeile M. 900.—, und M. 750.—. Melame M. 700.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. — Bei zwangsweiser Eingliederung der Anzeigengebühren durch Lage oder in Kontursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Rechnung. — Familien-Anzeigen Ermäßigung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Leitung und älteste Zeitung in den Ortsgemeinden des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Volkung, Großnaundorf, Brettnitz, Hauswalde, Ohorn, Oberfeltau, Niederfeltau, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 65.

Sonnabend, den 2. Juni 1923.

75. Jahrgang

## Amtlicher Teil.

### Zuckerverföorgung.

Mit Zustimmung der Preisprüfungsstelle sind für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Kamenz einschließlich der Städte Kamenz und Pulsnitz folgende Kleinhandelspreise für den Matzucker (Abchnitt N, O und P der Zuckerarte) festgesetzt worden:

Melis und Raffinade	1550 M
Ruberzucker, Lumpen und Broie	1570 "
Wärfelzucker	1640 "

Kamenz, am 31. Mai 1923.

### Die Amtshauptmannschaft für den Bezirksverband.

#### Belieferung der Brotmarken.

Im Anschluß an die gestrige Bekanntmachung über Mehl- und Brotpreise werden die Brotmarkenbezugsberechtigten darauf hingewiesen, daß der festgesetzte neue Brotpreis vom 3. Juni ab nicht nur auf Brotmarken mit dem Buchstaben Y 3 und 4, sondern auf alle mit dem Buchstaben Y bezeichneten und bisher noch nicht belieferten Marken zu zahlen ist.

Amtshauptmannschaft Kamenz, am 31. Mai 1923.

Auf Blatt 349 des Handelsregisters, die Firma Pulsnitzer Holzindustrie G. m. b. H. Bahnhof Pulsnitz i. Sa. in Pulsnitz betreffend, ist heute eingetragen worden: Die Firma lautet künftig: Pulsnitzer Holzindustrie, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. August 1922 laut Notariatsprotokoll vom gleichen Tage abgeändert und das Stammkapital auf drei Millionen dreihundertfünfundzwanzigtausend Mark erhöht worden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation und der Handelsvertrieb von sämtlichen in der Holzindustrie herzustellenden Gegenständen und der dazugehörigen Materialien. Die Firma ist auch berechtigt, eigene Sägewerke zu unterhalten oder sich anzuschließen, Zweiggeschäfte zu errichten und sich an fremden Möbel- und Holzwarenfabrikationen oder auch an anderen Unternehmungen, gleich welcher Branche, in jeder zulässigen Form zu beteiligen oder auch Selbstfabrikation von nicht in die Holzbranche fallenden Gegenständen aufzunehmen.

Aus dem abgeänderten Gesellschaftsvertrage wird noch bekannt gegeben:

Der Mehrwert des Grundstücks samt Zubehör wird den Gesellschaftern Fabrikbesitzer Robert Emil Schöne und Georg Benkert in Ohorn mit je 124 000 Mark, Fabrikdirektor Oskar Graff in Pulsnitz mit 52 000 Mark als Sacheinlagen auf die erhöhten Stammeinlagen angerechnet.

Weiter bringen ein die Gesellschafter:

- Major a. D. Karl Hermann Stübner in Dresden das gesamte Inventar der ehemaligen Firma Henker & Co., das mit 50 000 Mark als Sacheinlage angerechnet wird,
- der Diplomingenieur Jordan Ratseff in Dresden das Deutsche Reichspatent Nr. 327278 — Holzsohlenbohrer —, das mit 75 000 Mark Sacheinlage angerechnet wird und mit seinen Auslandspatenten und Anmeldungen sofort in das alleinige Eigentum der Gesellschaft übergeht.

Amtsgericht Pulsnitz, am 22. Mai 1923.

### Das Wichtigste.

Die sächsischen Ortskrankenkassen halten am 1. und 2. Juni in Bautzen ihre Landesversammlung ab.

Der Bund deutscher Zivilingenieure hält am 8., 9. und 10. Juni seine diesjährige ordentliche Bundesversammlung in Leipzig ab.

Die Gewerbesteuer soll in Sachsen abermals erhöht werden.

Mit Wirkung vom 4. Juni werden die Sätze der Erwerbslosenunterstützung erhöht.

Die Telephon-Gebühren sollen vom 1. Juni ab vervierfacht werden.

Die Vereinigten Vaterländischen Verbände Deutschlands haben in einer eingehend begründeten Eingabe die Reichsregierung dringend gebeten, den Forderungen nach einem neuen deutschen Angebot an die Entente unter keinen Umständen nachzugeben.

In der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Reichsrates am Mittwoch wurden keine Beschlüsse gefaßt, da eine einstimmige Zustimmung der Bundesregierungen zur Politik der Reichsregierung nicht zu erzielen war.

Der Polizei ist es gelungen, das kommunistisch-syndikalistische Hauptquartier in Vochum auszuheben und die Anführer der letzten Unruhen zu verhaften.

Eine Meldung aus Essen stellt fest, daß bei den Unruhen im Ruhrgebiet etwa 40 Personen getötet wurden. In den Krankenhäusern liegen etwa 300 mehr oder weniger schwer Verletzte.

Die Franzosen haben bisher im Ruhrgebiet über 127 1/2 Milliarden Mark geraubt.

Mehrere Ortsgemeinden im Bezirke Halle und in Schlesien sind von einer schweren Unwetterkatastrophe heimgesucht worden.

Die Kohlenpreisverhandlungen sind, wie der Teunion-Sachsenbericht erzählt, für sämtliche Reviere, mit Ausnahme des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues, abgeschlossen.

Die Preise sind im allgemeinen vom 1. Juni ab in demselben Umfang erhöht worden, wie die Löhne, d. h. um rund 50 bis 55 Prozent.

Für die Zeit vom 6. bis einschl. 12. Juni beträgt das Goldzollaufgeld 1 181 900 Prozent.

In London soll eine Konferenz der Handelskammern über die Reparationsfrage stattfinden.

Die Türkei hat mit der Demobilisierung begonnen und zehn Jahreshklassen zu Feldarbeitern in die Heimat entlassen.

### Die neue Teuerungswelle.

Am Freitag ist der Dollar an der Berliner Börse beträchtlich über einen Stand von 70 000 Papiermark gestiegen, und kein Mensch weiß zu sagen, wann diese fessellose Aufwärtsbewegung der fremden Devisen einmal wieder gehemmt wird. Von Stützungsaktionen der Mark durch die Reichsbank ist es stiller als still geworden, obwohl noch vor knapp einem Monat die amtlichen Stellen verkündeten, die Reichsbank werde nunmehr zu einer elastischen Verteidigung übergeben, die weniger kostspielig für sie sei und doch das gesteckte Ziel erreiche. Die Devisenverordnung, die uns vor vornherein als ein allzu bürokratisches Hilfsmittel erschien, hat sich als ein völliger Schlag ins Wasser erwiesen und alle Welt muß mit Grauen damit rechnen, daß die Standarddevisen, der Dollar, bereits in Kürze die Hunderttausend überschritten haben wird.

Im Anschluß an die katastrophale Entwertung der Mark rast über unser Land eine neue Teuerungswelle hinweg, die in ihrem Gefolge neue Lohnsteigerungen, neue wirtschaftliche Krisen und neues Wiederaufleben zahlloser Bewegungen mit sich bringt. Die Eisenbahnfrachten sind mit dem 1. Juni um 50 % gesteigert worden. Die Fahrten kosten von diesem Zeitpunkt ab sogar über das Doppelte mehr. Die Kohle hat bereits eine Wertenerhöhung von 80 % erfah-

ren und niemand vermag abzusehen, ob nicht eine neue Erhöhung schon vor der Tür steht. Der Brotpreis ist von heute auf morgen auf das 2 1/2-fache gestiegen. Gas, Wasser und Elektrizität folgen selbstverständlich nach, und ebenso ist der Preis für alle anderen Bedarfsartikel wiederum gleitend geworden, so daß keiner mehr weiß, was er morgen zu bezahlen haben wird. Löhne und Gehälter können selbst beim besten Willen der Unternehmer und Gehaltszahler nicht so schnell und nicht so völlig mit den neuen Preisforderungen in Einklang gebracht werden, wie es notwendig wäre, wenn der Lebensstandard unseres Volkes auf der an sich schon zu niedrigen Höhe, auf der er gestern noch stand, gehalten werden soll. Das deutsche Volk in seiner Gesamtheit verfinstert immer tiefer in Verelendung und Hunger und hört mit wieder wilder werdenden Ohren auf die falschen Propheeten. Die einen preisen als Mittelmittel die Wiederherstellung der Zwangswirtschaft an, die bei einem Dollarstand von 100 000 auch keine anderen Ergebnisse zeitigen würde, als sie bei einem Dollarstand von 40 000 gezeitigt hat, nämlich das völlige Verschwinden aller lebensnotwendigen Waren vom Markt. Wir würden es dann wieder erleben, daß der Einzelne auf Kartennahrung angewiesen wäre, die schon einmal zur fürchterlichen Unterernährung unseres Volkes geführt hat, während er jetzt bei vorsichtiger Einstellung und fortschreitender Einkommenserhöhung immerhin noch einigermaßen in der Lage ist, das Lebensdirekte Notdurft zu beschaffen. Die Andern wollen das Problem von der Seite des Einkommens her regeln und entfalten eine geschäftliche geleitete und dem volks-

### Öffentliche Impfung 1923.

Die diesjährige öffentliche Impfung und Nachschau, welche unentgeltlich durch den hiesigen verpflichteten Impfarzt, Herrn Dr. med. Haus, vorgenommen wird, erfolgt in hiesiger Stadt, und zwar in der Schulturnhalle, an folgenden Tagen:

#### I. Impftermin:

Wiederimpfungen, Donnerstag, den 7. Juni 1923.

Knaben von nachmittags 3-1/4 Uhr,

Mädchen " " 1/2-1/5 Uhr.

Erstimpfungen, Donnerstag, den 7. Juni 1923 von 1/5-1/6 Uhr.

#### II. Impfnachschau:

Wiederimpfungen, Donnerstag den 14. Juni 1923.

Knaben von nachmittags 3-1/4 Uhr,

Mädchen " " 1/2-1/4 Uhr.

Erstimpfungen, Donnerstag, den 14. Juni 1923 von nachmittags 1/5-1/6 Uhr.

Zu impfen sind im laufenden Jahre alle Kinder:

- welche 1. im Jahre 1922 geboren
2. im vorigen Jahre von der Impfung zurückgestellt und
3. das 1. oder 2. Mal ohne Erfolg oder überhaupt noch nicht geimpft worden sind. (Erstimpfungen.)

- desgl. alle Schüler, die
1. im Jahre 1923 ihr 12. Lebensjahr zurücklegen,
2. im vorigen Jahre von der Impfung zurückgestellt und
3. das 1. oder 2. Mal ohne Erfolg geimpft worden sind. (Wiederimpfungen.)

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder werden unter ausdrücklichem Hinweis auf die im § 14 Absatz 2 des Reichsgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen aufgefordert, mit ihren impfpflichtigen Kindern zu den anberaumten Terminen der Impfung und ihrer Kontrolle wegen zu erscheinen oder die Befreiung von der Impfung durch ärztliches Zeugnis bei dem unterzeichneten Stadtrate nachzuweisen; ebenso ist seitens der Schulbehörde den Vorschriften in § 11 Absatz 6 und 7 der Ausführungsverordnung zum Impfgesetz vom 14. Dezember 1899 nachzukommen.

Die Impfungen haben zu den Terminen mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern zu kommen.

Aus einem Hause, in dem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündung oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen die Impfungen in keinem Falle zu den öffentlichen Terminen gebracht werden, auch haben sich Erwachsene solcher Häuser vom Impftermine fernzuhalten.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, die ihre im Jahre 1923 impfpflichtigen Kinder, wie ihnen freigestellt ist, durch Privatärzte impfen lassen wollen, werden aufgefordert bis spätestens zum 30. September 1923 die erforderlichen Impfungen ausführen zu lassen.

Die hierüber auszufüllenden Impfscheine sind sofort nach der Revision bei dem unterzeichneten Stadtrate vorzulegen.

Befreiung von der Impfung sind durch ärztliches Zeugnis nachzuweisen.

Zu widerhandlungen werden nach § 14 des genannten Gesetzes bestraft.

Pulsnitz, am 2. Juni 1923.

Der Rat der Stadt.

23.  
1923  
88.  
136.  
129.  
83.  
97 1/2  
95.  
86.  
360.  
124.  
175.  
29700.  
21000.  
28300.  
68000.  
19900.  
28000.  
21000.  
51800.  
102000.  
49000.  
24900.  
41000.  
34500.  
28500.  
90000.  
25000.  
46800.  
110000.  
32800.  
60150.  
66000.

